

SOLWODI-Arbeitskreis „Ordensfrauen gegen Frauenhandel“

Die Zusammenarbeit zwischen den Orden und SOLWODI ist in den letzten Jahren¹ gewachsen. Verschiedene größere Konferenzen, die wir durchführen konnten, haben das Problem des Frauen- und Kinderhandels, wie der Zwangsprostitution auch in den Herkunftsländern der Frauen deutlich gemacht.

Im Jahr 2006 konnten wir ein gemeinsames 3-monatiges Notruf-Projekt für Menschenhandelsopfer während der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland durchführen. Über den Arbeitskreis ORDENSFRAUEN GEGEN FRAUENHANDEL konnten wir mit Ordensgemeinschaften aus ganz Europa zusammenarbeiten und Mitarbeiterinnen für den Telefondienst gewinnen. Neben der Aufgabe des Notrufes konnten wir eine gute Schulung in der Thematik anbieten und persönliche Kontakte zu den verschiedensten Gemeinschaften schaffen. Wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren in Bezug auf Prävention im Heimatland der Frauen verwirklicht werden kann.

Alle Mitglieder der Ordensgemeinschaften sind eingeladen, an dieser wichtigen Thematik mitzuarbeiten und ihr Engagement für Frauen in Not einzubringen. Die Tagungen finden bei den verschiedenen Ordensgemeinschaften oder bei den SOLWODI-Beratungsstellen statt. Der Termin wird gemeinsam festgelegt.

(Liste / Link: mit den Ordensgemeinschaften, deren Mitglieder im AKO mitarbeiten)

In den letzten Jahren wurde wurden verschiedene Themen bearbeitet, z.B. im Jahr

- Migrationshintergründe bei Frauen aus Mittel- und Osteuropa
- Ausländerrechtliche Situation von Migrantinnen
- UN-Kinderrechtskommission (Unterschriften-Kampagne)
- Kinder traumatisierter Mütter.- 2000:

- Spiritualität der „Offenen Augen und Ohren als Weg zum Handeln“
- Prostitution – ein Beruf wie jeder andere?
- Einsatz für Migrantinnen in Not, als Aufgabe im 3. Jahrtausend
- Das neue Zuwanderungsgesetz (Unterschriften-Kampagne) - 2001

- Änderung des §177 StGB des Sexualstrafrechtes für Straftaten des Missbrauchs an „Schwerbehinderten“ (mit Unterschriftenaktion)

- Vernetzungsarbeit in Afrika, Asien und Lateinamerika mit NGO's, kirchl. Einrichtungen und Ordensgemeinschaften
- Sind Migrantinnen in Haftanstalten Menschenhandelsopfer? Bericht von SOLWODI-Beraterinnen
- „Frauen als Handelsware ist Männersache?“ - Kann ein Dialog zwischen den Geschlechtern zu einer Mentalitätsänderung führen? - 2003
- „Ordensfrauen gegen Frauenhandel“ Planung und Vorbereitung einer Konferenz am Niederrhein zum Arbeitsthema „Was können wir einzeln und gemeinsam tun?“
- Migrationshintergründe
- Situation der Migrantinnen in Deutschland - 2004
- Konferenz zum Thema „Ordensfrauen gegen Frauenhandel“ Termin 27.04.-01.05.05 in Greifath/Niederrhein und Duisburg
- Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern der eingeladenen Organisationen und der Gremien und Beratungsstellen aus Deutschland
- Zusammenarbeit von Straf- und Verfolgungsbehörden und Fach-Beratungsstellen für Opfer des MH in Deutschland, speziell in NRW - 2005
- Notruf für Migrantinnen in Not während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland
- Personelle und finanzielle Unterstützung der Orden, angeregt durch den AKO.
- Mitarbeit beim Notrufeinsatz
- Zusammenarbeit in der Präventionsarbeit in den Herkunftsländern - 2006

Geschichte: Seit Juni 1994 treffen sich die Ordensfrauen aus 32 Gemeinschaften zwei bis dreimal im Jahr. Ziel ist Bewusstsein über die Lage von Migrantinnen in Deutschland in den eigenen Gemeinschaften, aber darüber hinaus auch in den Gemeinden und in der kirchlichen Öffentlichkeit zu wecken. Gleichzeitig wird an Vernetzungsstrukturen gearbeitet die es erlauben, den Frauen sowohl in den „Importländern“ als auch bei einer Rückkehr in die Herkunftsländer zu helfen.